P.G.A.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=3

Hallenser Student
P. G. Anton

Blätter fehlen nach Bl. 28; 59 und 69
(= S. 57/58; 123/124 und 145/146).
25.7.1990 Schk

Universitäts-
Bibliothek
Halle

Ms. Yg 8°. 26 1949 K 1651

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=10

7.
4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=14

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=16

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=18

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=19

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=20

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=21

In unserer Brust sind unsers Schicksals Sterne.

Halle den 18ten Octbr:

1817

Unser Candidatenexamen am heiligen Tage!

Mit der Bitte, mich auch in der Entfernung nicht zu vergessen, legt dies hier, bey seinem Abgange nach Kreppitz bey Haynau in Schlesien, ein herzliches [illegible]

Dein Freund E. Schmidt A. G. G.

Wer nicht die Welt in seinem Freunde sieht,
verdient nicht, daß die Welt von ihm erfahre.

Halle den 14ten Xbr.
1817.

Memorab. Wo sind die D..?
Die Küchenkammer! der Ritter G.....
Die unglückl. Begebenheit der Logik—

Zur freundschaftlichen
Erinnerung Deines wahren
Freundes
Joh. Gottl. Zimmermann
Cand. theol. aus Doberschütz
bei Eilenburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=24

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=25

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=26

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=27

Πόλεμος οὐ λαφυραγωγεῖ ἀρετήν.

Stilpo ap. Plutarch.

Scr. Servestæ a. d. XIII. Maj. MDCCCXIII.

Artt. LL. M. Godofred. Fæhse. Gymnas. Direct.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=29

Das wahre Glück ist nicht was Thoren meinen;
Sey in der That, was tausend Andre scheinen.

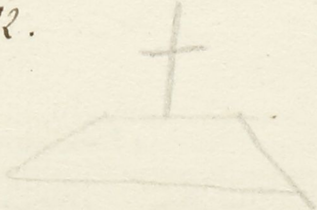
Zerbst
im Brachmonath 1812.

Zur Erinnerung an Deinen
Freund und Lehrer
Dr. [illegible]

Das Unglück prüfet die Aechtheit der Freunde.

Halle, am 5ten Mai,
1812.

Zur Erinnerung geschrieben
von
Richter, Anhl.



Spes mea prima Deus, spes altera certus amicus
Tertia spes gladius, quarta puella manet.

Memoriae et amicitiae causa
scripsit amicus Tuus
Carl: Guil: Ferd: Ritshing
Stud: utrq: jur.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=32

L'harmonie est la plus belle colonne au temple
de l'amitié.

Halle
le 10ieme du mois Juin
1815

En lisant ces mots
souvenez-vous de
Votre ami
H. F. G. Schubert
stud. theolog.
né aux montagnes des mines
dans la Saxe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=33

30.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=34

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=35

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=36

Den Burschen fragt die Magd: was sie ihm bringen sollte,
Ob Kaffe oder Thee er lieber haben wollte. —
Te quidem cupio; sed melius est Cave.

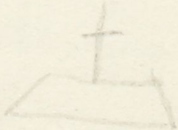
Leipzig den 10ten Junii
1815.

Zum brüderlichen Andenken
schrieb dieses Dein Freund
Johann Gottlob Scheer
Stud: Theol.
aus
Jüterbog.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=38

Der Christ erhebt sich, so oft man sich etwas versagt; der Mensch genießt göttliche Augenblicke, wenn er seiner Vernunft folgt.

Zerbst, am
31 May 1872.



Zum Andenken geschrieben
von L. Wenzel. Conrect.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=40

Semper amicis idem.

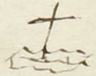
Servestae X.I ante Cal. Majas
MDCCCXII.

Memoriae causa scripsit.
Henr. v. Marperger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=41

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=42

O wir drücken dich die Tugend Lehren
So ganz zu deinem besten glück
Es sehen schon der Engel Chören
Ganz vergnügt auf dich zurück
Wie wird sich dan die Mutter freün
Und alle Freunde stimmen ein
Wan komt die Zeit die süssten Freün
O, Gott so wirst du dennen Segen
Ja recht auf meine Bitte Segen
Dass wan mir einst mein Auge bricht
Vergüss auch meine Freündschaft nicht



Zerbst den 8. Julius 1812.

Dieses wünscht von Hertzen deine aufrichtige Freündin
L: Hr: Hunnickne

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=44

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=45

Lebe glücklich und erinnere dich
Deines Freundes,

Berlin d. 22ten Novemb:
1813.

W. Lüttroth.

Dein Glück mein Wunsch und dir fort-
dauer Deiner Freundschaft, meiner Liebe.

Berlin
d. 22t Novbr.
1813.

Zum Andenken wünscht
dies Dein Freund auf seiner
Durchreise nach Crossen
G. Püschke aus Zerbst
Polij. Secret.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=48

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=49

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=51

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=52

Zwei sind der Wege, auf welchen der Mensch zur Tugend empor=
strebt;
Schließt sich der eine dir zu, thut sich der andre dir auf:
Handelnd erringt der Glückliche sie, der Leidende duldend –
Wohl dem, den sein Geschick auf beiden Wegen geführet!

Schiller.

Zur freundschaftlichen Erinnerung
von
W. Gorges candid. theol.
Halle den 30ten März. 1818.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=53

50.

Denken Sie zuweilen an den fidelen Candidatenzimmer
so erinnern Sie sich auch an

Halle
d 24ten Octbr 1817.

Ihren Freund
Gustav Bornhak
v Halle.

Der Satz!!

Zum freundschaftlichen Andenken schreib dies Wort

Carl August Schiolitz Doct. Philos.

Halle d. 19 Octob.
1817 als am zweyten
Tage unseres gemeinschaftlichen
Candidatenexamens.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=56

Cette amitié, soeur de l'Amour,
N'a point la fougue de son frère;
Mais elle est tendre et vive tour à tour,
Et son flambeau brûle autant qu'il éclaire.

A la lecture de ces vers
souvenez-vous de votre
ami et précept:
Dussolle

Zerbst ce 1er Septbre
1800=douze.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=58

55.
28

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=59

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=60

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=61

Dem reinen Geist sind unvermischte Freuden
Wie ungetrübter Sonnenschein der Flur.
Drum gab dem Lenze Stürme, dem Menschen Leiden,
Aus gleicher Huld der Vater der Natur.

Zerbst
d. 9ten July
1812.

Symb. Unvollkommenheit

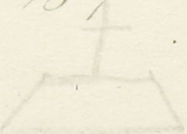
Bey Durchlesung dieser Zeilen
erinnern Sie sich zuweilen Ihres
Freund und Schwager
August Stitzer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=62

Unvollkommenheit ist das Loos der Sterblichkeit,

Darum hat die Rose — Dornen,

Die Freundschaft — Trennung,



Zerbst
den 9ten July
1812.

Zur Erinnerung an Ihre
Freundinn und Schwägerinn
Friedricke Ritzer, geb Schmidt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=64

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=65

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=66

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=67

Es gfallt mer nummen eini,
und selli gfallt mer gwiss!
O wenn i doch das Meidli hätt,
es isch so flink u. dundersnett,
so dundersnett,
i wär im Paradies!

Mögen Sie doch durch obige Worte u. das gegenüberstehende Bild oft an den erinnert werden der sich glücklich schäzt Ihrer Freundschaft gewürdigt worden zu seyn u. in Ihrem Umgang so viele frohe Stunden genossen zu haben. Zu jeder Zeit sollen mir diese im süssen Andenken bleiben; schmerzhaft wird für mich der Mangel jener werden; denn gross wird leider! bald unsere gegenseitige Entfernung v. einander; doch liebende Seelen können auf den Flügeln der Gedanken einander alle Augenblike erreichen. Diess u. die zuversichtl. Hoffnung Sie einst einmal in Helvetiens Gefilden treffen zu können, bleibt ferne v. Ihnen, mein süsster Trost.

Ihr wahr. u. aufr. Freund Joh. Rüesch stud. th.
v. Speicher im Cant. Appenzell in d. Schweitz.

Halle den 15. Febr. 1818.

Mimili.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=69

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=70

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=71

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=72

Quo fata trahunt retrahuntque, sequamur.

Halle d. 28t. Jan.
1815.

Hierbei erinnere dich zuweilen an
deinen dich aufrichtig schätzenden
Freund J. M. Mertz
aus dem Cöttbusser-Kreise.

Kannst Du nicht immer gefallen durch Deine That und
Dein Kunstwerk,
Mach' es Wenigen recht: Vielen gefallen ist schlimm.

Göthe.

Berlin
d 13t März.
1815.

Zum Andenken an
Deinen Freund u Bruder
Ferdinand Gessert,
stud. theol. March.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=74
DFG

– – – Freudig hinein in das Leben geschaut
Den Blick zu dem Höchsten gerichtet.
Und hat uns der Wille des Schicksals vertraut,
Was immer ein Wechsel vernichtet,
Was frei sich aller Verstörung entrafft,
Es ist dir eine göttliche Kraft.

– Schreiber –

Nim diese Worte zum
Andenken an deinen wahren
Freund W. Weber St. M.
aus Hannover.

Berlin
d. 13t Maerz 1815.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=76

Dein Glück mein Wunsch.

Zerbst
den 13ten April
1811.

Dies glaubt deinem Freund
Gustav Dietrich
S. S. T. St.

 Guten Tag,

Wenn dich die Wetter des Trübsinns umgrauen,
Heb' zu den Sternen den sinkenden Muth;
Halte mit männlichem, festem Vertrauen,
Gutes erhofft d' er hat's auch gut.

Zum freundschaftlichen
Andenken an seinen Freund u.
Collegen in dem mathematischen Collegio
Dr. Kellner
v. Cronberg im Aschaffenburgischen

Halle im September
1815.

Freund Ritter!

Willst du dich selber erkennen, sieh wie die Andern es treiben;

Willst du die Andern verstehn, blick in dein eigenes Herz.

Zerbst den 29ten März 1812.

Symb. Fide sed cui vide!

H. Ritter Stud. th.
a. Zerbst im Anhaltischen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=80

Nur wollen gilts; im Wollen ruht die Kraft;
Nur wollen gilts, um Leben zu erschaffen.
Nur Wollen gilts, um Vorurtheil aufzuheben
Denn wer da sterben will, der kann nicht untergehen.

Berlin d. 9ten Aug. 1814.

z. freundschaftl. Andenken
an [illegible]
[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=82

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=83

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=84

Halt' fest am Glauben, Lieb' u. Hoffnung, denn ohne diese stehst du allein, Gott ist dir todt, u. findest schwerlich einen Freund, der in des Lebens Stürmen zu trösten u. zu stärken dich vermag.

Berlin, den 14t. März 1815.

Zum Andenken schrieb dies
dein Freund u. Bruder.
Fr. W. Engelhardt Stud. theol.
aus Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=86

Nostra omnis vis in animo et corpore sita est. Animi imperio, corporis servitio magis utimur, alterum nobis cum Diis, alterum cum belluis commune est. Quo mihi rectius videtur, ingenii, quam virium opibus gloriam quaerere, et, quoniam vita ipsa, qua fruimur, brevis est, memoriam nostri quam maxume longam efficere. Nam divitiarum et formae gloria fluxa atque fragilis est, virtus clara aeternaque habetur.

Sallustii bellum Catilinarium

Scripsi Berolini
Calendis Martiis
MDCCCXV.

amicus faterque tuus.
Lud. Alex. Koenig Studios Theol. March.

Wem Weltgeschäfte den kühnen [illegible]
Der trägt im Innern eine Welt,
Die keine Stürme dräuen.

Matthisson.

Berlin am 17. Mai
1815.

[illegible]

[illegible]

Wenn ich auch von dir, lieber
Bruder, [illegible] und fast ganz
[illegible], so glaube mir
doch, daß ich es immer, immer
[illegible] gut mit dir gemeint habe.
[illegible] [illegible] [illegible]
dich. Lebe wohl und vergiß nicht
deinen dich liebenden Fr. u. Br.
[illegible], R. M. C.
u. [illegible] [illegible].

amice!

Ἐπάμεροι· τί δέ τις; τί δ' οὔ τις; σκιᾶς ὄναρ
ἄνθρωπος. ἀλλ' ὅταν αἴγλα διόσδοτος ἔλθῃ,
λαμπρὸν φέγγος ἔπεστιν ἀνδρῶν
καὶ μείλιχος αἰών.

Pind. Epinic. Pyth. VIII

Berolini:
[illegible] Mart. MDCCCXV

In memoriam sui scripsit tibi amicissimus Aug. Schreiner, Pomer.

Zu dem Kranze unsers Lebens webe die gütige Vorsehung
eine schöne Blume und nennte sie = Freundschaft. =

Zerbst
d. 6t Sept. 1812

Zur Erinnerung an
Deinen Freund
Reimann

Hoheit, Ehre, Macht und Ruhm sind eitel;
Eines Weltgebieters stolze Scheitel
Und ein zitternd Haupt am Pilgerstab,
Deckt mit einer Dunkelheit das Grab.

Matthisson.

Zerbst,
am 27ten März
1812.

F. Püschel

Der Mensch bauet sich selbst sein Glück; das Schicksal schmückt nur die Außenseite.

Zerbst d. 28t. März 1812

Erinnere Dich hierbei Deines wahren Freundes J. J. Richter.
gedenk auch des sel. F. Z. u unserer S. d. F. Leben

Nur wo der Kindheit Rosenpfade dämmern,
Und im Dunkel des Grabes wohnt der Friede! —

Matthisson.

Zerbst
d. 26ten März
1812.

Symb.
C.M.R.F.M.R.

Denke auch zuweilen an deinen
ferneren Freund u. Mitschüler
Ferdinand Lope.

Sey Deiner Welt, so viel du kannst, ein Engel,
So wird sie Dir, trotz dem Gefühl der Mängel,
So viel sie kann, dafür ein Himmel seyn.

Zerbst den 13ten April
1812.

Zum Andenken an
W. Chr. Sintenis
R. St.

Bono mentis fruendum est, si beati esse volumus.

Servestæ
d. XI April.
MDCCCXII

starb am 1ten Juni.
1814.

Memoriæ et amicitiæ causa hoc
scripsit amicus Tuus
J. F. Exter Servestanus

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=95

Verschwendete Zeit heißt: Daseyn.
Benützte Zeit heißt: Leben.

Young's Nachtgedanken.

Zerbst, den 15ten April
1812.

Zum
freundschaftl. Andenken
von
Friedr. Lauth, aus Wittenberg.

Unendlichkeit kann nur das Wesen ahnen,
Das zur Unendlichkeit erkoren ist.

Tiedges Urania.

Zerbst den 2ten Mai
1812.

Beim Lesen dieser Zeilen erinnere
Dich an Deinen Freund u. Mitschüler
C. Harsleben aus
Ragutn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=97

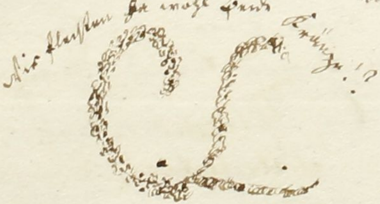
Die Seele der Mühle ist entweder Wind oder Wasser! Muß die Mühle auch in ein Nichts zerfallen, ist mit ihr dann auch Wind und Wasser, die bewegende Kraft, vernichtet? — — — — — Der Mensch! — — (Seele — Gottheit) — — Unsterblichkeit!.

———— " ————

Zur Erinnerung an deinen Nebenwächter und aufrichtigen Freund Joh. Liebel, Theol. Stud. aus Mosheim bei Züllichau in der Neumark.

Halle am 10ten Junii 1815.

——



Die kleine Zahl unserer Tage verbietet
uns, weit auf das Zukünftige hinaus
zu hoffen.

Symb.
Μελέτη τὸ πᾶν. Periander.

Zerbst
am 4ten Mai
1812

Zum
freundschaftl. Andenken
von
C. Aug. Peter aus Zerbst.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=100

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=101

Daß der Mensch sich frei entschließe,
Ringend mit der Leidenschaft,
Gab ihm Gott des Willens Kraft.

Ad. Müllner.

Halle den 22ten Maj
1816

Vergiß nicht lieber Anton
den Mahler Friedrich M.
aus Jena.

Wie der Tod [illegible]
Und was ich bey dir mit dem Pinsel [illegible]

Nach der Kraft giebt es nichts so hohes als ihre Beherrschung.

Jean Paul Fr. Richter.

Zerbst d. 29 März
1812.

Zum freundsch. Andenken
empfiehlt sich durch diese Zeilen
C. F. Ritter
aus Zerbst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=104

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=105

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=106

Schreib' jeden froh verlebten Tag
Verzeichne's in deinem Almanach
Und find' ihn immer das Jahr gezeichnet
Mit drei hundert fünf und sechzig Kreuzen.

Zum freundschaftlichen Andenken
an Ihren Zögling und Freund

Berlin, d. 4ten April, 1824.

F. L. Baron v. Kanitz
Lieut. im Leibkürass. Regt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=108

Symb. Plus scire, satius quam loqui, Plautus

Geduld ist eine Kunst und eine von den schönen,
Die Weiber können sie nicht lernen — aber
lehren!

Quisquis requiem quaeris, foeminam cave, perpetuam officinam litium ac laborum, raro sub eodem tecto, quies et mulier habitant. Petrarcha de vita solitaria Dialogo LXIII.

Halis die 17 Martii
MDCCCXVI.

Memoriae causa in tesseram sincerae Apprecationis omnigenae felicitatis apposuit Johannes Ferdinandus Michnaij S. S. T. Candidatus Hungarus

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=110

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=111

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=112

Neque te sermonibus vulgi dederis, nec in praemiis humanis spem posueris rerum tuarum: suis te oportet illecebris ipsa virtus trahat ad verum decus; quid de te alii loquantur, ipsi videant. Cic. Somn. Scip. Cap VII.

Szerezz jó Barátokat
Szeresd hiven azokat
a Barátság kebele
légyen örömmel tele.—

In sui memoriam adposuit Samuel Thol-luby, Theologiae Studiosus Hungarus, in Universitate Fridericiana Hallensi Anno D. 1816.

Stolz auf Religion zu seyn, das ist des Menschen höchster Ruhm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=115

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=116

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=117

Nach dem ich kehrte, aus diesem Feldzug wieder
Als Studiosus jetzt zurück;
Erkannt ich durch Dich die frühern Brüder
Durch die bestand, wie durch Dich bestehen wird —
mein Glück.

Berlin den 9ten August.
1814.

Zum freundschaftlichen
Andenken eines aufrich-
tigen Freundes
Schröder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=118

Henriette Caroline Heday.

Grüneberg (in Schlesien)
den 15ten August
1814.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=119

Sei mir gegrüßt, Du

Willst, o Sterblicher, Du das Meer des gefährlichen Lebens
froh durchschiffen und froh landen im Hafen dereinst;
Laß, wenn Winde dir säuseln, Dich nicht vom Stolze befangen
Laß, wenn Sturm dich ergreift, nimmer dir rauben den Muth!
Männliche Tugend sei dein Ruder, der Anker die Hoffnung
Wechselnd bringen sie Dich durch die Gefahren ans Land. –

Zerbst den 3.t April 1812.

Symbol: O. A. J. D.

Dein Freund
Ferdinand Edelbüttel. Bernb.

unvergeßbarer Freund!

Sieh! in der Ewigkeit Meere versanken, Meere beschifften
Ocean treiben die Zeiten, und drängen sich Weg' auf Wege.
Schau, wie flüchten die Jahrhundert! wie rollen die tausend mal Tausend
brausend dahin, und reißen hinweg in wirbelnden Strudeln
Alles was ist, und war, und seyn wird! — Nur die Gottheit
bleibt wie sie ist, und war, und der Gottheit Tochter, die Tugend.

Male vivunt, qui semper vivere incipiunt: molestum est
vitam semper inchoare.

Berlin d. 18 Jul. 1814.

Dein Freund
H. D. Ochsschläger, aus Lau.
d. G. G. C.

Dein Fuchs-Semester, wobei Sch—z u. L—r präsidiren; an † E. D., R. u. ich reisen d. Herbst; unser Repetitorium der Histor. eccles. — Dein Schwanken in Ansehung Deiner künftigen Lebensplans, fassen begründung derselben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=122

Glücklich allein ist die Seele die liebt.

Caroline die Jungfer Mily
in [illegible]

Nicht allein die Seele die liebt,
auch das dankbare Herz ist
glücklich und verdient es zu
seyn, und selbst derjenige ist
glücklich der es durch einen kleinen
Gabe gelang sich die Freundschaft
desjenigen zu erwerben der
sie diese Zeilen zur Erinnerung
hinterlässt
Wilhelmine Schüller

Zerbst
den 10ten Aprile
1816

Wohl dem, dem die Mutter Natur nicht nur mit der Güte des Herzens und der Schärfe des Blicks, die Wahrheit zu erkennen, sondern auch ~~fest~~ unerschrockener Beharrlichkeit, Kraft u Muth, für das Gute u Schöne zu kämpfen, begabte – er hat schon die Hälfte der Bahn zum Manne erreicht. Doch errungen? hat er sie nicht; und will er die Höhe erreichen, wozu ihn innerer Beruf antreibt, so muß er auch ringen. Ohne Ringen ist nichts, was er das Seinige könnte nennen. Denn die Tugend ohne Kampf – ist sie auch? Zu dem Kampfe für das Gute, Edle u Schöne, ist die Tugend; in dem Erfolg der Thaten liegt sie nie. Darum verwundert nicht, die ihr für Wahrheit, Recht u Menschenliebe streitet, wenn der Erfolg auch anders als es eure Einsicht u der gute Wille erhofte. Das gute Bewußtseyn bewähret sich auch dann als stärkende Kraft.

Zum Andenken
deines Freundes
Karl Simon.
Stud. Theol. Math. Halle(?)

So wie überhaupt nur das Gute besteht u das Böse u Schlechte in sich selbst zerfällt; eben so kann auch nur die Freundschaft bestehen, welche das Gute der Menschen nicht künstelnd und das Gute zu vermehren strebt, dann das Band der Freundschaft fester zu knüpfen.

Halle
den 24t Maerz 18.

Lebe glücklich, und gedenke zuweilen des scheidenden Freundes!

Berlin, den 26ten Januar, 1814.

Zum Andenken
an
v. Möllenbeck,
freiwilliger Jäger in Königl.
Preußl. Diensten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=126

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=127

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=128

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=129

Ὃ ἂν σπείρῃ ἄνθρωπος, τοῦτο καὶ θερίσει.

Paulus.

Amicorum, quorum in
universitate Berolinensi
Tibi consuetudo erat, recor-
dantem, ne sui immemor fias
Te rogat H. Albrecht
Palaeomarchicus.

Scr. Berolini
ipsis Idibus Martii
a. CIƆIƆCCCXV.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=130

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=132

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=133

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=134

Mentem vero inquirendo illustrare
Animumque virtute colenda meliorem reddere,
Homines ad Deos tollit.

Symb.
Nil mortalibus arduum. H..z

Memoriae scripsit tibi
amicissimus
E. Dienemann
Stud. Theol.
Havelbergensis

Berolini.
Nonis Martiis
MCCCDXV.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=135

Das Menschenleben ist ein Meer,
Das Schicksal treibt uns hin und her,
Und wo es uns auch hin mag treiben,
So wollen wir doch Freunde bleiben.

Symb. Alles mit Maßen

Hiebei erinnere Dich
Deines treuen Freundes
A. F. Schubart. stud: theol.
Megapolitanus.

Berlin d. 7 März 1815.

Mem: Unsers Besuchs bei Sch[illegible]
der Wasserfahrt nach Stralau,
Lorenz St. – d. 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=138

Amicitia nostra sit aeterna.

Glücklich sey Dein ganzes Leben,
So wie Du es würdig bist,
Nur von Freunden stets umgeben,
Wisse nicht was Kummer ist.

le—.
[illegible]
vel
secundum
[illegible]

Halle d. 6ten Janu:
1817.

Zur Erinnerung geschrie-
-ben von Deinem Freunde
J. F. W. Jänichen Stud:
Theol. aus Eggersdorf
und bey Langensalza
in Thür:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=140

Mit dem Bewußtseyn, einen redlichen Freund an seiner Seite zu haben, fühlt man sich in der Fremde so einheimisch, als man sich ohne diesen Umstand in seinem Vaterlande fremd fühlen kann.

Berlin
d. 16 März
1815.

zur Erinnerung an Ihren
wahren Freund
A. Bienengräber.
aus Stargardt.

144.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=142

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=143

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=144

Empfindung ist das göttlichste Geschenk
des Himmels, und je mehr der Mensch weint,
je edler wird er, wenn der schöne Strom
die zerrinnend Wehmuth im Aug' erhält.

Halle den 13ten Septbr
1816.

Erinnere dich auch recht
oft deines Freundes
und akademischen Bruders

F. Crüger

a. d. Mittelmark.

Die Empfindung!!!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=146

So sei dein liebstes Gut, ein frommes weises Herz!
Dies mehre deine Lust, dies mindere deinen Schmerz;
Dies sei dein Rang, dein Stolz, dein höchstes Glück auf Erden.
Sonst, nur nicht dies, kann dir entrissen werden,
Zu wissen, es sei dein, zu fühlen, daß du's hast,
Dies Glück erkaufst du nicht, durch aller Güter Last.
Und ohne dieses Herz, schmückt noch so viel Vergnügen
Es ist ein Rauch, und bald, bald wird der Rauch verfliegen.

Zerbst
den 27sten Mai
1812

blieb in der Schlacht
bey Leipzig d. 18ten 8br
1813.

Zur ewigen Erinnerung schrieb dies
dein Freund und Mitschüler
Friedrich von Thümen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=148

Ich wünsche Dir den Teufel
Dich treffe der blitz
der Donner zerschmettere
daß Dich der Weter

mit Fächeln[?] den Rücken
vor den allerschärfsten blitzen.
der Mißgunst die bösen[?]
Beim Mondlicht erscheinen.

Bei der Ueberreise
von Coeln nach
Coellen d. 8. Decbr
1819.

Zur Erinnerung
von Freund
v. Rosen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=150

Milton dichtete ein Epos über das verlorene Paradies. Ein zweiter Milton, welcher in unsern Tagen sich erhöbe, scheint, wenn er das Zeitalter zeichnete, mit noch größerem Recht ein ähnliches Epos aufstellen zu können. Doch, wie gesagt, es scheint nur so. Noch ist das wahre Paradies, der Friede des Gemüths mit sich selbst, keineswegs verloren u. nur dann aufzugeben, sobald nur der Sturm unserer irdischen auf Befriedigung des Egoismus abzielenden Leidenschaften und das Gewoge der träumerischen Sinnen=Ergötzlichkeiten hinreichende Muße uns vergönnt, auf die zarten Mahnungen u. Anklänge unserer innersten Stimme sorgsam zu achten und auf das heiligste Besitzthum des Menschen, die Gottheit, deren irdischer Repräsentant diese Stimme ist, mit gläubigem Kindes=Vertrauen hinaufzublicken. Berlin. 24. 6. 23.

Zum freundschaftlichen Andenken!

Engel
Dr. Phil. u. Oberlehrer am Gymn. in Duisburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=152

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=153

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=154

Du Freund von Reisen, reise durch das
Leben glücklich, und erinnere
Dich zuweilen deiner ersten
grossen Reise.

C Wolff Stud. Camm.
aus Warschau.

Berlin im Maerz 1815.

1) Fiedler Führer. 3) Anton Stud. Theolog.
2) Wolff Stud: Cameral. 4) Pustar Lieutenant.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=155

Quomodocunque DEus aliquis mundum constituat semper habebis de quo conqueraris. - - - - - - - - - - Erasmus.

Wollt nicht glänzen, sondern nützen!

Ez világ úgy sem sok
hasznát az okosok
Ész határos néha bár,
vesztegetni még is kár.

Od krystne y odkwita przyzen [illegible] ne.
Gorka moc bere, kwet, nimž časem wadne

Ingenuo amico, in memoriam apposuit Jos: Strebenda Hungarus Nitriensis. Cand. Theol.

Halle d. 8 März
1816.

Daß es dir stets gut gehen möge, wünscht herzlich

Dein
Freund,
Carl Gudeit aus
Warschau

Berlin
d. 10t Maerz 1815

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=157

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=158

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=159

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=160

Veränderung und Wechsel, Vernichtung und Leben, Sturz und Erheben sind die Räder an dem Wagen des Schicksals! —

Culm den 14ten Mai 1818.

Möge Sie diese bewährte Wahrheit stets an den erinnern, der nur wenige Wochen das Glück Ihres freundschaftlichen Umganges genoss, aber auch der wenigen mit Ihnen verlebten fröhlichen glücklichen Stunden nie uneingedenk bleiben wird.

v. Ellardt aus Schlesien.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=161

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=162

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=163

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=164

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=165

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=166

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=167

Erkänt ich dich einer

Dein Glück ist mein Wunsch.

Berlin d. 17 Maerz 1816.

Dies ist alles was
von Herzen wünscht
Dein Freund
Fritz Schneider
aus Zerbst.

se in Euer

Vergiß uns!

Berlin
am 17ten Maerz
1815

Fischerstraße No. 2

Diener
Ferdinand Michaelis!

 Mitte sagen! F.M.

Heilig Freund sei uns das Band
Das die Freundschaft bindet!!!

Berlin
den 17 Merz 1815.

Zur Erinnerung von
Deinem Freund
August Moritz
aus Zerbst

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=171

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=172

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=173

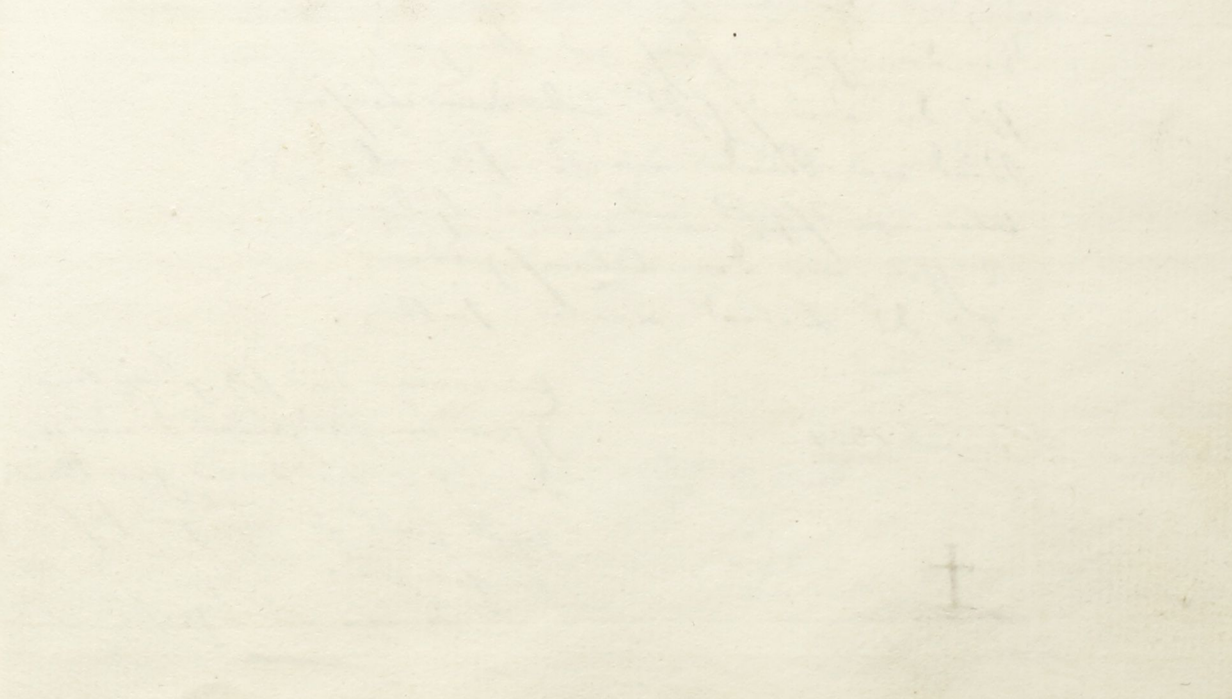
Gustav Leutnant beym 8ten Kurhes-
sischen Landwehr Cavallerieregimente.

C. G. Blanck. Studios: Jurisp: aus Stralsund d. 27. Sept.

C. W. Ocel utr. Jur. Studiosus d. Stralsund in Schwed. Pomm.

Freyburg d. 27ten Sept. 1814.

Zum Andenken an die Besichtigung
der Silberbergwerke bei Freiberg.
(Himmelfahrt genannt)
den 27ten September 1814.



Wie der Schatten früh am Morgen,
Ist die Freundschaft mit dem Bösen,
Stund um Stunde nimmt sie ab;
Aber Freundschaft mit den Guten
Wächst wie der Abendschatten
Bis des Lebens Sonne sinkt.

Erinnern Sie sich zuweilen
Ihres Sie schätzenden Freundes,
Der auch in der Ferne Ihrer Freund-
schaft stets zu würdigen sich
bemühen wird.

Nauke aus Schlesien

Berlin am 8ten August 1814.

starb zu Breslau.

Auf den Pfad der Dich durchs Leben leite,
Sich, o! Bruder, viele Rosen blühn,
Und der Bach des Freuden-lebens gleite,
Silbern Dir ins Meer der Zeit dahin.

Deine

Dich liebende Schwester

Auguste, Christiane, Sophie, Henriette.
und Anton

Zerbst
am 6ten Juni
1812.

Vielleicht sehen wir uns noch!

Zum
Andenken an Ihren
aufrichtigen Freund
Kozlowski

Kulm den
6ten December
1818.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=178

Tugend schenkt im Glück uns Freude
Und im Unglück Muth.

Zerbst den 6ten Juli
1812.

Zum Andenken geschrieben
von deinem Bruder
J. F. C. Anton

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=180

Gewiß o Freund, die Jugend deiner Jahre.
Sie eilen schnell dahin.
Doch so, daß einst bey Silber grauem Haar
Gewissens bisse, nicht die Stirne umziehn.

Zerbst den 23ten Julius
1812.

Dein Aufrichtiger
Treuer
Freund u Schwager
Ernst Heinicke

Verzweifle nimmer, wenn in der trübsten Nacht der Hoffnung letzte Sterne schwinden.

Berlin
den 29sten November 1824

Zur Erinnerung von Ihrem Sie herzlich liebenden Freund Philipp

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=184

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=186

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=187

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=188

Freund! Zum Ueberrest soll ich Dir noch ein Blättchen beschreiben, das Dich stets an einen Freund erinnern möge, auch wenn Nacht und Finsterniß Dich von ihm trennen, und gern mit Freuden erfülle ich Deinen Wunsch. Doch, laß uns bedenken, wie leicht das Denkmal, von Stürmen der Zeit bewegt, in Staub sich verwandelt, und wehe mir, wenn mit Sturze desselben zugleich auch Inschrift und Name des Freundes verlischt! O, daß ich also dürfte in Deinem Herzen ein Plätzchen zu einem 2ten Denkmale gewinnen — dies würde der Ewigkeit trotzen; die Inschrift, sie würde beym Toben der Winde, beym Brausen der Fluthen, ja selbst beym Wanken der Schöpfung sich herrlich erhalten, und stets, wie von Neuem mit der Feder umrissen, verjüngter nur prangen. —

Unser erster Wohnort in Berlin —
Unser Wiedersehen in Halle. —

Magst Du beym Erblicken dieser Zeilen, auch bey ferner Trennung, wiederfinden Deinen redlichen Freund und Bruder

C. Reuschel.
d. Theol. befl.
(a. Meckl. Strelitz.)

Halle d. 18ten July
1817.

O Freundschaft! Quell erhabner Triebe
Dir folgen ist der Menschheit Pflicht
Du hast die Reitzungen der Liebe
Und ihre Schmerzen hast du nicht.

Zum Andenken
Ihres
Freundes und profane Collegen.
Narciß v. Klembowski.

Halle
den 17ten November
1818.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=191

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=192

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=193

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=194

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=195

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=196

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=197

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=198

La vertu est la plus grande richesse
Et la sagesse est un trésor.

En lisant ces lignes souvenez-vous de Votre sincère ami

Zerbst le 7me Fevrier 1800-treize

J. Eugéne Schelle

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=199

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=200

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=201

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=202

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=203

Wer nicht auf Glück und Menschen baut –
nicht Jedem, der ihm lächelt, traut –
nichts, ohne Überlegung thut –
der meint es mit ihm selber gut.

Bey Durchlesung dieser Wahrheit,
Sätze erinnere Sie Sich stets
Ihres
gewesenen Mitlehrers und blei-
benden Freundes und Vetters:
C. L. F. Rothbart

Vorstadt=Neuküche
am 21sten Aug.
1812.

Symb. D.' M.' Æ.'

starb 1814.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=205

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=206

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=207

210.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=208

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=209

212.

Sich nicht vergessen, sich auch von der Welt Verfälschung rein bleiben,
u. den erwärmenden Gottes Lichtstrom Religion andern Brüdern zu:
wend begegnen lassen, festhalten im Glaube an der allgemeinen
Kirche, ein Fels im Meere seyn, dem die schwankend bran:
senden zerrissenen Wellen, die vom Glutstrom entbrannte Kin:
der zur Kühlung dienen, über dem Zeitlauf stehen, u. doch Niem:
ands seyn – ist's zu viel gewünscht für den, der Kunst u. Wiss:
senschaften Priester werden seinen Tempel winden sollen u. seine
[illegible] [illegible] trösten" wo einst zu Lüge [illegible] wird,

Erf. d. 15. März 1815.

Dies schrieb zur Erinnerung seinem Freunde
bei der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] möchte als wo [illegible] [illegible]
[illegible] zu [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]

Dein Freund W. D. [illegible]

[illegible] d. 4t. [illegible] 1814.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=211

214.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=212

A.	pag.	B.	pag.	C.	pag	D.	pag.
Carl Anton.	181.	Bieler. — —	(124.)	Crüger — —	149	Dussolle — —	53
Augusta Anton.	179.	Barth — —	96.			Dunckel —	212
Albrecht — —	132.	Blanck — —	176			Dienemann	137.
A. Allardt — —	163	Bienengräber.	143.				
		Gottlob Blobel	98				
		Bornhack					
		~~Bessert~~					
		Brose					

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=213

E.	pag.	F.	pag.	G.	pag.	H.	pag.
Ferd. Edelbüttel	120.	Fachse –	24.	Carl Gudeit –	159	Heß – – –	81.
Fried. Exter –	95.			Ferd. Gessert –	72	Luise Hr. Hennicken	39.
Carl Exter –	99.			Gorges		Ernst Hennicke.	183.
Engelhardt –	85.					Harsleben –	97.
Dr. Engel –	155.					Holluby – –	113.
						Hrebenda –	158.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=214

J.	pag	K.	pag	L.	pag	M.	pag
Jenichen	141.	Caroline Kadach	119.	Leps — —	93.	Möllenbeck —	127.
		Ludwig Koenig	87.	Lutteroth —	42.	v. Marperger —	37.
		Fr. Köllner	76.	Frater Langwaldt (mit [illegible])		F. Michaelis	171.
		v. Klembowski				A. Moritz —	172.
		v. Kanitz				Ferd. Mitsching	28.
						Michnay —	109.
						F. Müller —	103.
						Mrose — —	71.

N.	pag.	O.	pag	P.	pag	Q.	pag.
Neebe — —	178.	Oehlschlaeger	121.	Fried. Püschel	91.		
		Orel — —	176.	Gust. Püschel	43.		
				Pustar — —	176.		

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=216

R.	pag	S.	pag	T.	pag	U.	pag.
August Ritzer	60.	Franz Sintenis	94.	Fried. v. Thümen	151		
Friederike Ritzer	61.	Gust. Sintenis	75.	~~Christ: Fetzner~~	(123.) fehlt		
Rothbart --	206.	Eug. Schelle	201.	Thollenbg			
Reinicke -	90.	Conrect. Stenzel.	35.				
F. Richter -	92.	Schröder --	118.				
Carl Ritter -	104.	Schmager --	26.				
Heinr. Ritter.	79.	Schubart --	139.				
Rector Richter -	27.	Schickedanz	88.				
C. Reuschel.	191.	Schroezner -	89.				
Rusch		Schneider -	170.				
v. Rosen		G. Schubert -	29.				
		Gottlob Schiller	33.				
		Wilhelmine Schultze	125.				
		C. Siemon	126.				
		Schicht					
		Speicher					

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=217

V.	pag	W.	pag	X.	pag	Y. Z.	pag
		Wolff – –	157.			Zimmermann	19
		W. Weber A. Thl.	73.				
		Welbüttel					

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=218
DFG

Yg St 26

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=219

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=220

Frater Ildephonsus
Langwaldt. Ex Franciscaner
Gebürtig aus Königsberg

Universitäts- u. Landes-bibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=221

1812.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=222

Hallenser Student
P. G. Anton

Blätter fehlen nach Bl. 28; 59 und 69
(= S. 57/58; 123/124 und 145/146).
25.7.1990 Schk

Universitäts-
Bibliothek
Halle

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-57021/fragment/page=223